

Ansichten
zur
Islamischen Republik



Imam Sayyid Ali Chamene'i

*Diese Übersetzung ist Malik al - Ashtar,
dem Stellvertreter Imam Alis in Ägypten, gewidmet.*

Imam Sayyid Ali Chamene'i

Ansichten zur Islamischen Republik

© 2011 m-haditec GmbH & Co. KG – Bremen
www.mhaditec.de

ISBN 978-3-939416-63-0

Inhaltsverzeichnis

VORWORT DES DEUTSCHEN ÜBERSETZERS.....	9
HEILIGE VERTEIDIGUNG.....	13
ISLAMISCHE DEMOKRATIE.....	16
WICHTIGKEIT DER PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN	16
TEILNAHME AN WAHLEN – EIN RECHT UND EINE PFLICHT DES VOLKES .	17
DIE ISLAMISCHE REPUBLIK UND IHRE WAHRHAFTIGE DEMOKRATIE.....	18
DIE ISLAMISCHE REPUBLIK – EINE MÄCHTIGE UND VOLKSNAHE REGIERUNG	20
WAHLEN – SOWOHL EIN RECHT, WIE AUCH EINE NATIONALE PFLICHT	22
WAHLEN – EINER DER WICHTIGSTEN SCHAUPLÄTZE FÜR DIE BEGEISTERTE TEILNAHME DES VOLKES	24
VOLKSBETEILIGUNG UND NATIONALER ZUSAMMENHALT.....	27
UMFASSENDE BETEILIGUNG.....	27
STUDENTEN.....	29
ZWEI HAUPTASPEKTE BEI DER STUDENTENAUSBILDUNG	31
EINHEIT ZWISCHEN ISLAMISCHEN BILDUNGSANSTALTEN UND UNIVERSITÄTEN	38
RELIGIÖSE DEMOKRATIE.....	44
FREIHEIT.....	45
REFORMEN.....	48
KULTUR.....	50
ANSTRENGUNG [DSCHIHAD]	54
PRESSE.....	57

DER WÄCHTERRAT 60

STELLUNG DES WÄCHTERRATES 60

- Der Wächterrat – eine heilige Organisation..... 60*
- Der Wächterrat hat das Vertrauen des Volkes..... 60*
- Der Wächterrat – eine Erscheinungsform des öffentlichen Vertrauens
..... 61*
- Die Beständigkeit der Islamischen Republik durch den Wächterrat.. 61*
- Der Wächterrat ist eine Organisation, die Abweichungen der
Regierung von der Scharia und dem Gesetz verhindert..... 62*
- Die Beleidigung des Wächterrates ist eine unannehmbare Handlung63*
- Unterschied zwischen dem Wächterrat und der Gruppe von fünf
Religionsgelehrten, die nach der konstitutionellen Bewegung
entstanden sind 63*
- Die Stimmen des Volkes beschützen..... 64*
- Wahlbetrug verhindern – eine Pflicht des Oberhauptes 64*
- Die Eigenschaften einer gesunden Wahl..... 65*

BEDEUTUNG DER AUFSICHT DURCH DEN WÄCHTERRAT 65

- Die wichtige Rolle der Aufsicht des Wächterrates bei der Abhaltung
gesunder Wahlen..... 65*
- Verhindern, dass unqualifizierte Leute ins Parlament (Madschlis)
eintreten 66*
- Entschiedene Handlung des Wächterrates..... 67*
- Aufsicht des Wächterrates auf der Grundlage des Gesetzes 67*
- Angriff des Feindes auf die Fundamente der Islamischen Republik.. 68*

PFLICHTEN DER BEAMTEN, DIE FÜR DIE ABHALTUNG DER WAHLEN
ZUSTÄNDIG SIND..... 69

- Befähigungen der Wahlaufsicht 69*
- Regierungsbeamte, die für Abhaltung der Wahlen zuständig sind 69*
- Die Bindung der Wahlbeamten an das Gesetz..... 70*

SICHERSTELLUNG DER NOTWENDIGEN EIGNUNG VON KANDIDATEN 71

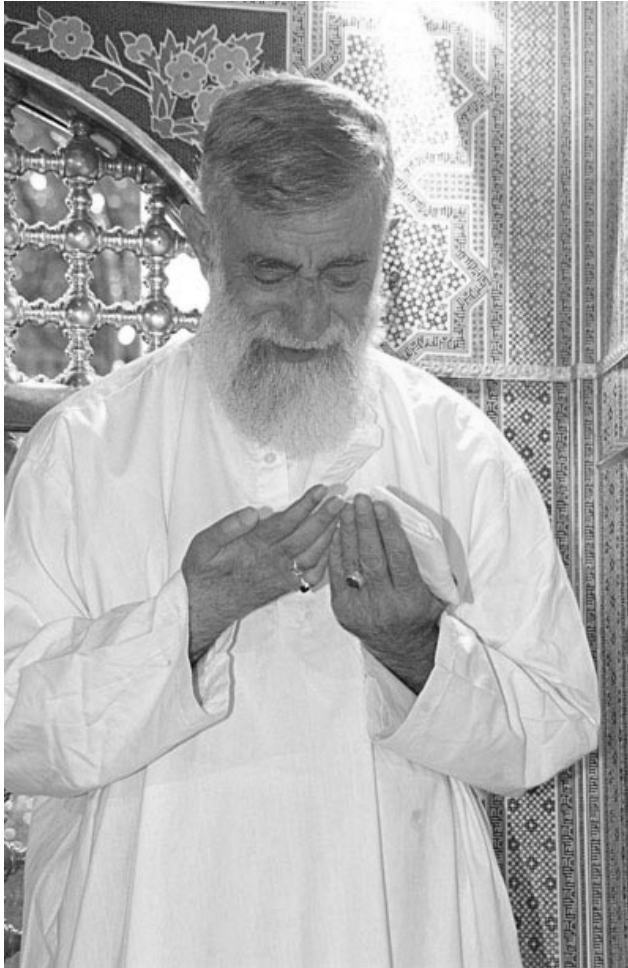
- Anerkennen der Befähigungen der Kandidaten – eine Pflicht des
Wächterrates 71*
- Anerkennung durch den Wächterrat und Beweisen der Eignung der
Kandidaten..... 72*
- Überprüfung der Befähigungen der Kandidaten - eine internationale
Norm 72*
- Das Recht gewählt zu werden – ein Menschenrecht, das vom
Wächterrat genehmigt werden muss 73*
- Erheben von Vorwürfen gegen disqualifizierte Kandidaten – eine
inakzeptable Handlung 73*

VERTEIDIGUNG DES INNENMINISTERIUMS UND DES WÄCHTERRATES	74
<i>Handeln auf Grundlage des Gesetzes</i>	74
<i>Der Wächterratt und das Innenministerium genießen das Vertrauen des Oberhauptes</i>	75
DAS PARLAMENT	75
EINLEITUNG	75
ZUM PARLAMENT.....	76
<i>Imam Chomeini und das Parlament</i>	76
<i>Stellung des Parlaments</i>	77
<i>Das Parlament – Symbol der religiösen Demokratie</i>	78
<i>Das Parlament – Symbol von Standhaftigkeit und Stärke</i>	78
<i>Die Eigenschaften des Parlaments</i>	79
<i>Volksnahes Parlament</i>	80
<i>Ein aktives und effizientes Parlament</i>	80
PRIORITÄTEN.....	81
<i>Die Werte der Revolution beschützen</i>	81
<i>Effizienz steigern</i>	82
<i>Nutzen aller Potenziale</i>	82
<i>Umfassender Überblick über die Gesetze und Gesetzesentwürfe</i>	83
<i>Das Vertreten der Benachteiligten</i>	83
<i>Aufdecken der wesentlichen Themen, die das Land bedrücken</i>	84
<i>Wirtschaftsangelegenheiten</i>	85
<i>Gesellschaftliche und kulturelle Angelegenheiten</i>	85
<i>Bekämpfen der Korruption</i>	86
<i>Bewahren der Einheit</i>	86
<i>Bewahren des Friedens</i>	87
LOGISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN REGIERUNGSBEREICHEN ...	88
<i>Das Parlament und seine allumfassenden Strategien</i>	89
<i>Das Parlament und Forschung</i>	90
<i>Beaufsichtigungsaufgabe des Parlaments und Aufgaben des Obersten Rechnungshofes</i>	90
<i>Als Parlamentsmitglied Pflichten vernachlässigen</i>	91
EIGENSCHAFTEN VON PARLAMENTSMITGLIEDERN	91
<i>Kriterium für Wahlen - Zwingend notwendige Eigenschaften</i>	91
<i>Negative Eigenschaften</i>	93
<i>Ziele, die von den Parlamentsmitgliedern verfolgt werden müssen</i> ...	94
<i>Mögliche Schwachstellen</i>	95
WAHLEN	96
DIE WICHTIGKEIT VON WAHLEN.....	96

DIE WICHTIGKEIT DER TEILNAHME AN WAHLEN	97
<i>Die Sicherung des Landes und der Islamischen Revolution</i>	97
<i>Die Pflicht des Volkes</i>	98
<i>Die Pflicht des Volkes, wenn sie Parlamentsmitglieder wählen</i>	99
BEREITSTELLUNG ANGEMESSENER BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AN WAHLEN	100
WIE MAN DIE WAHLEN IN GEEIGNETER WEISE VERANSTALTET.....	100
<i>Bildung des Parlaments in einer geeigneten Zeit</i>	100
<i>Begeisterte und informierte Beteiligung</i>	101
<i>Geeignete Wahlkampagnen</i>	101
<i>Die rechtmäßige Beaufsichtigung der Wahlen</i>	103
<i>Politische Stabilität</i>	103
<i>Anwesenheit von Leuten verschiedener Ansichten bei Wahlen</i>	104
<i>Ausgleichen negativer Folgen</i>	105
<i>Zwischen- und Stichwahlen</i>	106
<i>Notwendigkeit zur Anwesenheit der Jugend</i>	106
<i>Zweifel an der Beteiligung der Islamischen Revolutionsgarden an Wahlen</i>	106
DER WÄCHTERRAT	107
DIE BEDEUTUNG DES WÄCHTERRATES	107
<i>Gerantieren der islamischen Vorschriften</i>	107
<i>Garantieren der Rechtmäßigkeit von Wahlen</i>	108
KRITERIEN FÜR DIE AUFSICHT DURCH DEN WÄCHTERRAT	109
<i>Wahrung des Gesetzes</i>	109
<i>Qualifikation</i>	109
<i>Vertrauen</i>	110
<i>Notwendigkeit, den Ruf von Einzelpersonen zu schützen</i>	111
<i>Komplotte gegen den Wächterrat</i>	112
POLITISCHER WETTBEWERB IM PARLAMENT.....	112
REGELN DES WETTBEWERBS.....	112
SPANNUNGEN VERMEIDEN	112
EINHEIT UNTER POLITISCHEN PARTEIEN	113
KOMPLOTT DES FEINDES GEGEN WAHLEN.....	114
GEGNERSCHAFT GEGEN DAS VORHANDENSEIN VON WAHLEN	114
GEGNERSCHAFT GEGEN DIE ANWESENHEIT DES VOLKES BEI WAHLEN .	114
ZWEIFEL AN DEN WAHLRESULTATEN	115

PARLAMENT UND ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN BEREICHEN	115
ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN REGIERUNGSBEREICHEN	115
ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM PARLAMENT UND DEN DREI REGIERUNGSBEREICHEN	116
ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM PARLAMENT UND DER REGIERUNG	116
ANSICHTEN ZUM RECHTSWESEN.....	117
ZWECK DER EXISTENZ DES RECHTSWESENS.....	117
RICHTER SIND DIE ACHSE DES RECHTSWESENS.....	118
PFLICHTEN DES RECHTSWESENS	118
ANWENDUNG VON GERECHTIGKEIT	119
NOTWENDIGKEIT ZUR ANWENDUNG VON GERECHTIGKEIT.....	119
DIE GRUNDLAGE FÜR GERECHTIGKEIT.....	120
EINRICHTUNG UM ANWENDUNG VON GERECHTIGKEIT ZU GARANTIEREN	120
DIE GRENZEN DER ANWENDUNG VON GERECHTIGKEIT	121
<i>Gerechtigkeit an einem inländischen Schauplatz</i>	<i>121</i>
<i>Gerechtigkeit auf internationaler Ebene.....</i>	<i>122</i>
DAS VERHINDERN VON KORRUPTION	123
STRAFVERFOLGUNG VON KRIMINELLEN.....	123
GEWÄHRLEISTEN VON RESPEKT FÜR DAS GESETZ IN DER GESELLSCHAFT	124
LEUTE, DIE MIT DEM RECHTSWESEN UNZUFRIEDEN SIND	124
VERTEIDIGEN DES VERURTEILTEN	125
BEDÜRFNIS NACH RICHTLICHEN SICHERHEIT IN DER GESELLSCHAFT	126
ALLGEMEINE SICHERHEIT	127
WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT	127
MORALISCHE SICHERHEIT	128
ZUR BEAUFSICHTIGUNG.....	129
DER STELLENWERT VON BEAUFSICHTIGUNG.....	129
KRITERIEN FÜR BEAUFSICHTIGUNG.....	129
BEAUFSICHTIGUNG UND DIE DREI REGIERUNGSBEREICHE	130
<i>Beaufsichtigung und der Exekutivbereich.....</i>	<i>130</i>
<i>Beaufsichtigung und das Parlament</i>	<i>131</i>
<i>Beaufsichtigung des Rechtswesens</i>	<i>133</i>
<i>Beaufsichtigung des Oberhauptes.....</i>	<i>134</i>
BEAUFSICHTIGUNGSMECHANISMEN DER EXPERTENVERSAMMLUNG.....	135
BEAUFSICHTIGUNGSPFLICHTEN DES WÄCHTERRATES	136

Beaufsichtigung der Legislative..... 136
Beaufsichtigung der Wahlen..... 137
ÖFFENTLICHE BEAUF SICHTIGUNG 138
Den Menschen das Gute gebieten und das Schlechte verwehren: Eine Form der öffentlichen Beaufsichtigung..... 138
Aufforderung an Regierungsamtsträger, Gutes zu tun und ihnen das Schlechte zu verwehren..... 140
GÖTTLICHE BEAUF SICHTIGUNG..... 141



Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Begnadenden

Vorwort des deutschen Übersetzers

Der Friede und Segen Gottes sei mit dem Propheten Muhammad (s.)¹, seiner reinen Familie (a.)², seinen wahrhaftigen Gefährten und seinen aufrechten Gelehrten.

Seit nunmehr über dreißig Jahren nach dem Sieg der Islamischen Revolution im Iran haben sich viele der medialen Unternehmungen der Westlichen Welt darauf konzentriert, den Iran durch unwahre und diffamierende Berichterstattung in ein schlechtes Licht zu rücken, um in den Köpfen ihrer Völker ein Feindbild von ihm festzusetzen. Gleichzeitig wurde bereits vom selben Zeitpunkt an immer wieder aufs Neue der bevorstehende Untergang der Islamischen Republik heraufbeschworen. Vom Schüren inneriranischer Konflikte in den Anfangstagen der Revolution, dem Auferlegen eines acht Jahre dauernden grausamen Krieges, der über eine Millionen Menschenleben kostete, der Ermordung zahlreicher hochrangiger Gelehrter und Politiker durch Bombenanschläge, der Verhängung tiefgreifender Wirtschaftssanktionen, die jeglicher Verhältnismäßigkeit entbehren, der Verbreitung von Manipulationsvorwürfen, wie bei den letzten iranischen Präsidentschaftswahlen und der Finanzierung und logistischen Unterstützung von Terroristen verschiedenster Strömungen; es wurde kaum ein Mittel ausgelassen, um die Hoffnung nach einem unterwürfigen und gefügigen Iran westlicher Vorstellung zu erfüllen. Doch trotz all der Mühen wurde letztendlich genau das Gegenteil des Beabsichtigten erreicht – die Islamische Republik Iran ist heute stärker und gewinnt immer mehr an Souveränität.

¹ Abkürzung für „*sallallahu alaihi wa alihi wa-sallam*“: „*Allahs Segnungen und Gruß seien mit ihm und seiner Familie*“. Sie wird verwendet für den Propheten Muhammad (s.).

² Abkürzung für „*alaihi salam*“ oder „*alaiha salam*“: „*Der Friede sei mit ihm/ihr*“. Sie wird verwendet für die Reinen der Prophetenfamilie (Ahl-ul-Bait) und andere Propheten.

Der Iran ist mittlerweile eine regionale Macht, die einen unübersehbaren Einfluss auf die Welt ausübt und mit der gerechnet werden muss. Wenn heutzutage im Iran Wahlen abgehalten werden, wird einem solchen Ereignis eine große Medienaufmerksamkeit gewidmet – eine Aufmerksamkeit, die einst allein den USA zukam. Dieser Umstand macht es umso erforderlicher, dass sich auch sachlich und differenziert mit dem Iran auseinandergesetzt wird. Hierfür ist es auch notwendig, dass der Iran selbst zu Wort kommt. Um den Iran zu verstehen, muss die Ideologie verstanden werden, aus der seine Revolution entstammt. Deshalb muss sich jeder, der sich mit dieser Thematik auseinandersetzen möchte, über die wesentlichen Züge der islamischen Ideologie informieren.

Jesus (a.) sagte einst: „*Der Größte unter euch soll euer Diener sein*“. (Mth. 23:11). Und obwohl man in Deutschland immer wieder von einer christlich-jüdischen Leitkultur spricht, sind es genau diese Worte Jesu (a.), die bei Politikern hierzulande keinerlei Beachtung finden und teilweise gar mit Füßen getreten werden. Es wird der Eindruck erweckt, als sei das Dasein als Machthaber ein Privileg, das man sich durch Ellenbogen erst erkämpfen muss, keine Verantwortung und Pflicht, die man durch Demut und Anstrengung erlangt. Dies ist so sehr zur Normalität geworden, dass der gemeine Mensch meint, dass Schmutz ein wesentlicher Bestandteil von Politik wäre, dass die Machtergreifung auf Kosten der Wahrheit, als Selbstzweck die eigentliche Definition von Politik wäre.

Deshalb wirkt es hier eher befremdlich, wenn davon gesprochen wird, dass die Politiker unterschiedlicher Überzeugungen zusammenarbeiten sollten, anstatt einander aus Prinzip zu opponieren. Es wirkt ungewöhnlich, wenn verlangt wird, dass auch der Ruf gegnerischer Kandidaten geschützt werden muss, dass die Medien Wahrheit zu verbreiten haben. Wenn gesagt wird, dass Wahlkampagnen nicht viel Geld kosten sollten und dass die Zeit im Parlament nicht verschwendet werden darf, dass Politik auf Basis der Wahrheit und nicht zur Erlangung von Wählerstimmen betrieben werden sollte.

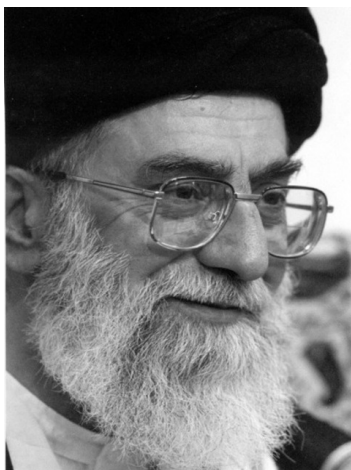
In der heutigen Westlichen Welt ist die Politik derart von persönlichen Interessen und Machtspielen durchsetzt, dass solche Äußerungen hier schwer verständlich sind. Man ist so sehr an die stets opportunistischen Pragmatiker gewohnt, dass man solche Vorgehensweisen als bereits gegebenes notwendiges Übel voraussetzt. Wer fordern würde, dass auch Politiker sich an einen Wertekatalog zu halten und für das Volk zu arbeiten haben, dem würde gleich ein Zeugnis politischer Unbewandertheit und Naivität ausgestellt werden. Er würde als weltfremder Idealist abgestempelt und fortan dauerhaft für jede Äußerung belächelt werden.

Der Islam besagt, dass Politik nicht notwendigerweise schmutzig sein muss, damit sie funktioniert – ja der Islam ist eindeutig dagegen! Er besagt, dass die Politiker nicht betrügen dürfen, um Wählerstimmen zu erlangen. Nicht die Politik an sich ist schmutzig, sondern ihre Kopplung an die persönlichen Interessen Einzelner. Es ist im Islam daher verboten, die Bühne der Politik zu missbrauchen, um sich selbst einen Dienst zu erweisen. Politik ist nichts anderes als die höchste Form des Dienstes am Volk. Es ist das, was Jesus (a.) in der Bibel fordert, was auch Muhammad (s.) durch den Islam lehrt: *„Der Beste unter den Menschen ist derjenige, der seinen Mitmenschen am nützlichsten ist.“*

Um also die Islamische Republik zu verstehen, muss man verstehen, wohin sie will, und wie sie dorthin gelangen möchte. Und dieses Verständnis kann man erlangen, indem man die Aussagen ihrer höchsten Autoritäten untersucht. Die vorliegende Übersetzung soll diesem Zweck dienlich sein. Darin enthalten sind die Betrachtungen verschiedener Thematiken, die die Islamische Republik betreffen, durch die Äußerungen des derzeitigen Oberhauptes der Islamischen Republik Iran, Imam Sayyid Ali Chamene'i. Die Äußerungen sind aus seinen Reden entnommen, die er zu verschiedenen Anlässen gehalten hat. Diese findet man in der englischen Übersetzung auf der Webseite www.khamenei.ir oder teilweise auch in Deutsch unter www.khamenei.de. Die Fußnoten sind ergänzende Erläuterungen, um die Texte auch dem Leser zugänglich zu machen, dem manche Detailkenntnis fehlt.

Unabhängig davon, in welchem Zusammenhang die Rede gehalten wurde, unabhängig davon, was sie zum Thema hatte; es ist immer ein bestimmtes Ziel erkennbar: Die Einheit der Nation. Er sagt, dass es der Feind der Islamischen Republik sei, der das Volk auf verschiedene Arten spalten wolle und dass nur der Zusammenhalt der Nation zum Fortschritt verhelfen werde. Hierbei vergleicht er die Situation in der Islamischen Republik auch immer wieder mit den Umständen, die in der Westlichen Welt oder auch in anderen Ländern vorherrschen. Dies ergibt gerade für den westlichen Leser eine interessante Perspektive von außen. Auch wenn er viele Aspekte in der Westlichen Welt klar und deutlich kritisiert, so sagt er auch, dass es in der Westlichen Welt durchaus Positives gibt. Er sagt gar, dass eine weise Nation diese positiven Aspekte übernehmen, jedoch die negativen abweisen würde. Es wäre unvorstellbar, dass ein westlicher Politiker solchen Ranges sich auch nur annähernd ähnlich über den Iran äußern würde. Vielleicht hilft dieses Buch dem Leser dabei, sich ein differenzierteres Bild vom Iran zu machen. Es wäre dem Frieden in der Welt dienlich – Inshaallah (so Gott will).

Nima Mehrabi (Übersetzer)



Heilige Verteidigung³

Die intensive militärische Aggression gegen die islamische Republik – welche von dem Feind geplant und angestoßen wurde, indem sie den Hochmut und den ausschweifenden Ehrgeiz irakischer Amtsträger ausnutzte – war eine der grausamsten und teuflischsten Macheschaften des Feindes, welche auf einem böartigen Plan basierte, um die Fundamente des Islams zu zerstören. Diese Aggression, die mit ethnozentrischen Parolen begonnen wurden⁴, hatte das Ziel, den Iran zu spalten. Sie hatten die Absicht, innerhalb von drei Tagen Teheran zu erobern und die Islamische Republik zu stürzen. Ihr Überfall hatte massive Zerstörungen in beiden Ländern und in der Region zur Folge, dessen Beispiele in der Geschichte der Region selten waren und solche brutale Verbrechen für die Geschichtsschreibung verbucht haben, die bisher beispiellos geblieben sind.

Die mutige iranische Nation stoppte die Invasion und versetzte einen starken Schlag in das Gesicht des Feindes, indem sie die Heilige Verteidigung installierten, um die Fundamente des Islams und die islamische Heimat zu verteidigen.⁵ Indem sie ihre Waffen und Weisheit unter der Führung des Freundes Allahs (Imam Chomeini) nutzten, schafften sie einen gewaltigen Widerstand und enorme Tapferkeit im Entgegen der Unterdrückung, die in die Geschichte einging und dort als ein Lehrbeispiel für alle Soldaten und Freiheitskämpfer verbleiben wird, was den Entwurf zur Verfügung stellen wird, der für sie als ein Leuchtfeuer der Rechtleitung dienen wird. Durch die

³ Persisch: “Deffa’e Moqaddas“, ist die iranische Bezeichnung für die rechtmäßige Verteidigung im Kriegsfall. Hier wird es auf die Verteidigung im Angriffskrieg des Iraks gegen den Iran (1980-1988) angewendet.

⁴ Saddam Hussain nahm unter anderem die im Iran ansässige arabischsprachige Minderheit zum Vorwand, um Teile des Iran zu erobern. Er stellte kurz vor Kriegsbeginn die Behauptung auf, dass der Iran sich für die persische Niederlage gegen die Muslime in der Schlacht von Qadissiya (636 n.Chr.) rächen wolle. Hierbei setzte er aber fälschlicherweise die Muslime exklusiv den Arabern gleich. Er spielte auf die Bedrohung an, dass die Islamische Revolution auf den Irak ausstrahlen könnte.

⁵ Nach der irakischen Invasion vom 22. September 1980 hatte der Iran im Jahre 1981 eine Gegenoffensive gestartet, mit der die Iraker nicht nur zurückgeschlagen wurden, sondern auch irakisches Gebiet unter iranische Kontrolle kam.

Unterstützung der Unterdrückten und ihrer Truppen, offenbarte Allah allen Menschen Seine Gnade und daher wurde diese Stufe des Feindesplanes vereitelt. Sie begannen ihren Plan umzuändern, als sie merkten, dass sie besiegt und bedauernswert waren und dass sie eine randvolle Aufzeichnung von Verbrechen mit sich schleppten.

Es ist nicht möglich, die enorme Tapferkeit, Kraft, Solidarität, Selbstaufopferung, geistige Kraft, Gottvertrauen und Selbstbewusstsein zu beschreiben, dass die islamischen Kämpfer und unsere große Nation während dieser Jahre an den Tag legten. Es ist nicht möglich, die Herzen und Gedanken unserer freien Männer, mutigen Frauen, tapferen Soldaten und freiwilligen Basidsch⁶ einfach darzustellen, deren eiserner Wille nicht durch die Supermächte und ihre modernen Waffen erschöpft wurde. Diese Beschreibung wird nicht möglich sein, außer wenn alle Menschen, die die Gabe des Schreibens, des Dichtens, des bildlichen Darstellens und Einfallsreichtum haben, zusammen kommen und ihre Talente nutzen, um insgesamt eine Beschreibung vorzulegen.

Ich bitte hiermit alle, die die Möglichkeit haben, über die Ereignisse der Heiligen Verteidigung zu schreiben, ihre Pflicht nicht zu vernachlässigen, die Details jener Zeiten aufzuzeichnen und ihre Kostbarkeiten für die zukünftigen Generationen zu bewahren. Diese Ära war eine verantwortliche Antriebskraft für die Geschichte und eine Inspiration für die Völker.

Die Zeichen der überzeugten Menschen „*[bald wird] Allah ein anderes Volk kommen lassen, das er liebt und das ihn liebt, demütigt zu den Überzeugten und hart gegen die Wahrheitsbedecker; sie wer-*

⁶ Basidsch als Kurzform von "Basidschi-e Mostasafan" (Mobilisierte der Unterdrückten) sind eine Art Truppe der stillen Reserve der Wehrhaftigkeit der Islamische Republik Iran und der Pasdaran (Revolutionswächtern) zugeordnet. Neben der Eliteinheit stellen die Basidsch eine Art freiwillige Reservesoldaten dar, die sich aus der Bevölkerung rekrutieren. Im Fall eines Angriffs auf die Islamische Republik Iran sind diese Einheiten in der Lage, innerhalb kürzester Zeit zu den Waffen zu greifen und sich den Kommandostrukturen der Pasdaran zu unterstellen. In Zeiten ohne kriegerische Auseinandersetzung gehen die Basidsch ihrem geregelten Alltag und Beruf nach und nehmen zuweilen an Wehrübungen teil.

den sich auf Allahs Weg anstrengen, und sie fürchten nicht den Vorwurf des Tadelnden.“⁷ (5:54), kann auf den Gesichtern jener gesehen werden, die ihre Nächte im Gottesdienst und ihre Tage mit der Arbeitsverrichtung verbrachten, die auf einem Schlachtfeld kämpften, das nicht ausgeglichen war, die Allahs Kraft in ihren Fadschr, Zafar, Karbala und Chaibar-Siegen⁸ offenbarten, deren Schritte die Manifestation der qur’anischen Verse von Fath (Sieg) waren und die durch ihre Mühen und ihre starke Bestimmtheit Allahs Willen deutlich bewiesen. Der Ausgang dieser Ära war nichts anderes als Verlust und Niederlage für den Feind und Ehre und Ruhm für den islamischen Iran. Die UN-Resolution 598⁹, welche von den Befürwortern des aggressiven irakischen Regimes durch den UN-Sicherheitsrat vorgelegt wurde, war eine unausweichliche Antwort auf die Fehler dieses Regimes. Diese UN-Resolution – die beantragt wurde, nachdem die Soldaten des Islams unerträglichen Druck auf den Feind ausübten – ist ein Dokument, in dem die Parolen unserer Heiligen Verteidigung sichergestellt sind. Es war sicher, dass die vollkommene Zustimmung dieser Resolution in der Niederlage des Feindes münden würde, und deshalb hat die Islamische Republik sie niemals abgelehnt. Ihre Forderung, dass der Aggressor genügend auf dem Schlachtfeld bestraft wird und ihr Vertrauensmangel gegenüber den Weltmächten und deren Einhaltung der internationalen Verträge, waren eine wichtige Angelegenheit für den islamischen Iran und führten dazu, dass sie (die Iraker) die Resolution nicht sofort annahmen.

(Botschaft, die am 9. Jahrestag des aufgezwungenen irakischen Krieges veröffentlicht wurde).

⁷ Heiliger Qur’an 5:54

⁸ Namen mit religiösem Hintergrund erfolgreicher Militäroperationen des Iran zu Zeiten des Irak-Iran-Krieges: Fadschr (Morgendämmerung, erste Gebetszeit der Muslime am Morgen), Zafar (Erfolg, Sieg), Karbala (Ortschaft, an dem der Prophetenkel Imam Husain (a.) Märtyrer wurde), Chaibar (Festung, in die Leute geflohen waren, die eine gescheiterte Verschwörung gegen Prophet Muhammad (s.) angezettelt hatten. Die Festung wurde durch Imam Ali (a.) besiegt).

⁹ Aufforderung zum Waffenstillstand und ein verbindlicher Friedensplan zur Beendigung des von Saddam und der Westlichen Welt angezettelten Krieges gegen die Islamische Republik Iran, nachdem der Angriff zurückgeschlagen worden war.

Islamische Demokratie

Wichtigkeit der Präsidentschaftswahlen

Wahlen sind das Symbol der islamischen Bewegung unseres Landes. Wahlen sind das Geschenk des Islams an unser Land. Unser großherziger Imam Chomeini lehrte uns die Prinzipien einer auf Wahlen basierenden islamischen Regierung. In der Welt wurde ein Bild von der Islamischen Revolution geschaffen, in der sie als erbliche Herrschaft dastand. Sie dachten über die Islamische Revolution, dass sie eine Regierung wie die ummayyadischen und abbasidischen Dynastien oder der osmanisch-türkischen Herrschaft sei: Jemand mit dem Namen und dem Aussehen eines Kalifen, aber mit den inneren Eigenschaften und Handlungen eines Pharaos und Diktators. Jemand, dessen Nachfolger, der nach seinem Tod zum König gekrönt werden soll, durch ihn selbst vorgestellt wird. Die islamische Herrschaft wurde auf diese Weise den Menschen in der Welt beschrieben, was die größte Beleidigung gegen den Islam und die islamische Herrschaft war. Imam Chomeini hat die islamische Herrschaft für unsere Nation umdefiniert. Sie basiert in Wirklichkeit auf den Stimmen des Volkes, ihrer Anwesenheit beim Wahlvorgang und der letztendlichen Berufung jener, die vom Volk gewählt wurden. Dies gehört zum Islam, und wir verwirklichen dies in unserem Land.

Heute sind in unserem Land Amtsträger verschiedener Stufen vom Volk, entweder direkt oder indirekt, gewählt worden. Es gibt im System der islamischen Republik keine solchen Dinge wie "aufgezwungene Amtsträger", erbliche Stellungen oder Stellungen, die aufgrund von Geld und materiellen Dingen eingenommen werden. Präsidentschaftswahlen, Parlamentswahlen, Wahlen des Expertenrats, wie auch des Stadtrates gehören zu den Auszeichnungen der iranischen Nation, des Islams und des verstorbenen Imam Chomeini. Unsere Verfassung ist durch bestimmte Verordnungen von wesentlichen und regelmäßigen befristeten Wahlen dazu fähig, mit überzeugten, leuchtenden und intelligenten Denkweisen in der islamischen Welt ihre Gunst zu gewinnen.

Die Fundamente einer religionsbasierten Demokratie unterscheiden sich von der westlichen Demokratie. Die religionsbasierte Demokratie – die die Grundlage unserer Wahlen ist und Gott und den göttlichen Pflichten der Menschen entstammt – ist nicht nur ein Abkommen. Alle Menschen haben das Recht, ihr Schicksal zu wählen und zu entscheiden. Dies ist es, was der Bestimmung der Wahlen durch die Regierung der islamischen Republik zugrunde liegt. Dies ist ein großes Abkommen, das fortschrittlicher, bedeutungsvoller und tiefer verwurzelt ist als das, was die liberale Demokratie im Westen ausmacht. Dies ist ein Teil dessen, worauf wir stolz sind, und wir müssen dies beschützen.

(Teil der Rede zum 16. Gedenktag des Ablebens Imam Chomeinis (r.), die am 04. Juni 2005 gehalten wurde.)

Teilnahme an Wahlen – Ein Recht und eine Pflicht des Volkes

Das Vertrauen der Regierung auf die Stimmen des Volkes ist der Ausdruck einer der Schauplätze, in denen das Volk eine Rolle spielt. Die Anwesenheit des Volkes beim Vorgang und der Glaube an das Volk müssen hier offenkundig werden. Es wurde immer, sowohl von unserer Verfassung wie auch in den Ratschlägen und Lehren des Imams hervorgehoben, dass eine Regierung ohne die Unterstützung ihres Volkes und ihrer Stimmen in Wirklichkeit keinen Wert hat. Amtsträger müssen vom Volk ins Amt gewählt werden. Die Regierung muss auf Basis der Volksstimmen umgesetzt werden. Präsidentschaftswahlen, Parlamentswahlen, die Wahlen des Expertenrates und andere Wahlen sind Ausdruck der Anwesenheit des Volkes am Schauplatz und der Berücksichtigung ihrer Stimmen. Dies ist einer der Schauplätze. Deshalb hat unser gütiger Imam Chomeini während seines Lebens streng an den Elementen dieses Vorgangs festgehalten und hat es ebenfalls in seinem Testament verewigt. Er riet dem Volk und den Amtsinhabern auch, sich an solche Grundsätze zu binden. Tatsächlich sind Wahlen und die Anwesenheit des Volkes bei Präsidentschafts- und Parlamentswahlen und in anderen entscheidungs-

bewirkenden Arenen beides ihre Rechte und eine Pflicht, die auf ihre Schultern gelegt worden ist. In einer islamischen Regierung ist das Volk der entscheidende Faktor. Diese Tatsache hat ihre Wurzeln im Islam.

(Teil der Rede in der Versammlung von Pilgern zu Imam Chomeinis Mausoleum am 04. Juni 2001)

Die Islamische Republik und ihre wahrhaftige Demokratie

Heute ist die islamische Republik – die eine religiöse Herrschaft ist und deren wertebasierten Regeln und Grundsätze in der Religion verwurzelt sind – in einem eigentlichen Sinne des Wortes ein demokratisches System. In keinem islamischen Land herrscht eine solche weitreichende Demokratie vor wie im Iran.

Natürlich ist dies eine bittere Wahrheit für unsere Feinde. Sie können es nicht ertragen, die Flagge der Religion und der Demokratie gemeinsam vor ihren Augen gehisst zu sehen. Sie versuchen einen Graben zwischen der Religion und der Demokratie zu schaffen. Daher verursachen die Realitäten, die in der Islamischen Republik vorherrschen, Leid in ihnen. Um die öffentliche Meinung der Welt von dieser glorreichen Tatsache abzulenken, laden sie die iranische Nation mit verschiedenen Mitteln, Medien und Propagandamaschinen zur Demokratie ein! Dies ist heute und in diesem Zeitpunkt der Geschichte eine der größten Lachnummern.

Diejenigen, die das unterdrückerische Pahlavi-Regime und ihre Selbstherrschaft während jener Zeitperiode akzeptiert und unterstützt haben¹⁰, jene, die Militärputsche und Regimes unterstützen, die kein Verständnis und kein Zeichen von Demokratie haben, rufen

¹⁰ Die Pahlavi-Dynastie (1925-1979) war eine formal konstitutionelle Monarchie mit tatsächlich absolutistischen Regierungszügen. Im Jahre 1967 krönte sich Muhammad Reza Pahlavi selbst zum König der Könige.